

Beschluss des Gerichts vom 27. April 2016 – European Union Copper Task Force/Kommission**(Rechtssache T-310/15) ⁽¹⁾*****(Nichtigkeitsklage — Pflanzenschutzmittel — Durchführungsverordnung [EU] 2015/408 — Erstellung einer Liste mit Substitutionskandidaten — Aufnahme von Kupferverbindungen in diese Liste — Keine individuelle Betroffenheit — Rechtsakt mit Verordnungscharakter, der Durchführungsmaßnahmen nach sich zieht — Unzulässigkeit)***

(2016/C 251/37)

Verfahrenssprache: Englisch

Parteien

Klägerin: European Union Copper Task Force (Essex, Vereinigtes Königreich) (Prozessbevollmächtigte: Rechtsanwältinnen C. Fernández Vicién und I. Moreno-Tapia Rivas)

Beklagte: Europäische Kommission (Prozessbevollmächtigte: G. von Rintelen und P. Ondrušek)

Gegenstand

Klage auf teilweise Nichtigerklärung der Durchführungsverordnung (EU) 2015/408 der Kommission vom 11. März 2015 zur Durchführung des Artikels 80 Absatz 7 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates über das Inverkehrbringen von Pflanzenschutzmitteln und zur Erstellung einer Liste mit Substitutionskandidaten (ABl. L 67, S. 18)

Tenor

1. Die Klage wird als unzulässig abgewiesen.
2. Die Anträge des Parlaments und des Rates auf Zulassung zur Streithilfe sind erledigt.
3. Die European Union Copper Task Force trägt die Kosten.

⁽¹⁾ ABl. C 294 vom 7.9.2015.

Beschluss des Gerichts vom 13. Mai 2016 – CEVA/Kommission**(Rechtssache T-601/15) ⁽¹⁾*****(Schiedsklausel — Vorhaben der Forschung und technologischen Entwicklung im Bereich „Algen aus nachhaltiger Aquakultur als Rohstoff für biologisch abbaubare Biokunststoffe“ — Vertrag Seabioplas — Antrag auf Zahlung der geschuldeten Finanzhilfe — Ausgleich — Klagefrist — Verspätung — Fehlendes Rechtsschutzinteresse — Unzulässigkeit)***

(2016/C 251/38)

Verfahrenssprache: Französisch

Parteien

Klägerin: Centre d'étude et de valorisation des algues SA (CEVA) (Pleubian, Frankreich) (Prozessbevollmächtigte: Rechtsanwältin E. De Boissieu)

Beklagte: Europäische Kommission (Prozessbevollmächtigte: S. Delaude und J. Estrada de Solà)